



shlr

SAL

Studiengang Logopädie

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie



Herausgeberin

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR

Seminarstrasse 27

9400 Rorschach

Fon +41 71 858 71 71

Fax +41 71 858 71 75

Mail ausbildung@shlr.ch

© Copyright 2016, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Alle Rechte vorbehalten!

Das Berufsbild «Logopädin / Logopäde»

Logopädinnen und Logopäden sind zuständig für die Prävention, Diagnostik, Beratung, Therapie und Evaluation bei allen Arten von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.

Sie arbeiten mit Vorschulkindern, Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters. Sie kommen mit Menschen aus allen sozialen Schichten und verschiedener Nationalitäten in Kontakt.

Logopädinnen und Logopäden arbeiten eigenverantwortlich und selbstständig. Ihre Tätigkeit ist interdisziplinär ausgerichtet. Sie arbeiten eng mit Lehrpersonen, Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, anderen Therapeutinnen und Therapeuten und weiteren Fachleuten zusammen.

Zur präventiven Arbeit der Logopädinnen und Logopäden gehört die Aufklärung und Beratung von Eltern, Lehrpersonen, anderen Bezugspersonen und Fachleuten. Auch die Durchführung von Sprachförderprogrammen in der Regelschule in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit dient dem Ziel, Sprachstörungen und deren Folgen vorbeugend entgegenzuwirken.

Die Erfassung und die Abklärung von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie von Sprech-, Stimm-, und Schluckstörungen mittels standardisierter und informeller Verfahren sind Bestandteil der diagnostischen Arbeit.

Logopädinnen und Logopäden therapieren evidenzbasiert mittels unterschiedlicher Methoden Personen mit entwicklungs-, unfall- oder krankheitsbedingten Störungen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache. Je nach Störungsbild und dessen Ursachen ist die logopädische Tätigkeit mehr pädagogisch-therapeutisch oder mehr medizinisch-therapeutisch ausgerichtet. Ziel der Therapie ist die Verbesserung oder Normalisierung der sprachlichen Fähigkeiten sowie die adäquate Bewältigung kommunikativer Lebensanforderungen.

Die häufigste logopädische Therapieform ist die Einzeltherapie, weil sich die logopädische Zielsetzung, Gestaltung, Methodenwahl, Intensität und Dauer nach den individuellen Bedürfnissen der zu therapierenden Kinder bzw. Erwachsenen richtet. Die logopädische Therapie unterscheidet sich von der Sprachförderung. Sie gründet auf einer differenzierten Diagnose, ist störungsspezifisch und einzelfallorientiert.

Verhandlungen mit Behörden, das Schreiben von Berichten und weitere administrative Arbeiten gehören ebenso zu den Aufgaben der Logopädinnen und Logopäden. Sie dokumentieren und evaluieren ihre Arbeit und bilden sich permanent weiter.



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) ist ein selbstständiger logopädischer Verband. Der grösste Teil aller Logopädinnen, Logopäden und Sprachheilschulen der deutschsprachigen Schweiz sowie eine ganze Anzahl am Sprachheilwesen interessierter Fachleute und Institutionen angrenzender Fachbereiche sind in der SAL zusammengeschlossen.

Die SAL ist Trägerin der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR).

Die SHLR ist in der Ostschweiz die einzige von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannte Fachhochschule für die Ausbildung, Weiterbildung, Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen im Fachbereich Logopädie.

Die SHLR bietet Studiengänge in Logopädie auf Bachelorstufe an, die angehende Logopädinnen und Logopäden umfassend auf ihren Berufsauftrag vorbereiten.

Der Studiengang Logopädie der SHLR entspricht dem «Reglement über die Anerkennung der Hochschuldiplome in Logopädie und der Hochschuldiplome in Psychomotorik» der EDK. Der Studiengang Logopädie der SHLR ist schweizerisch anerkannt.

Die SHLR pflegt und institutionalisiert in ihren Tätigkeitsfeldern Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG), mit in- und ausländischen Universitäten, Fachhochschulen, Sprachheilschulen, Berufsverbänden und Institutionen aus der Praxis und nutzt die vielfältigen Synergien, die sich daraus ergeben. Sie ist Mitglied der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH).

Die SHLR versteht Logopädie als Integrationswissenschaft mit ausgeprägter Ausrichtung auf die Praxis. Die Studieninhalte der SHLR sind breit angelegt und wissenschaftlich fundiert; sie haben einen Praxis- und Anwendungsbezug.

Der Studiengang Logopädie an der SHLR befähigt die Studierenden zur Durchführung präventiver Massnahmen, zur selbständigen Abklärung und Diagnosestellung sowie zur Planung, Durchführung und Auswertung von Förder- und Therapiemassnahmen bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, der Stimme und des Schluckens bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die SHLR bereitet die Studierenden auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Beratung von Eltern, anderen Bezugspersonen, Lehrpersonen und weiteren Fachpersonen vor.

Die Lehrveranstaltungen an der SHLR zeichnen sich durch erwachsenengerechte, zielorientierte Methoden, Organisations- und Reflexionsformen aus. Besonderes Gewicht wird auf das Erlernen von effektivem Lern- und Arbeitsverhalten gelegt. Das forschende, projektorientierte Lernen und Arbeiten im Team steht im Vordergrund und setzt bei den Studierenden Eigeninitiative, Fähigkeit der Selbststeuerung, Neugier und Experimentierfreude voraus .

Die SHLR versteht sich als lernende Organisation, die sich weiterentwickelt. Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachpersonen, die sich in ihrem Fachgebiet in Eigenverantwortung weiterbilden und ihre Studieninhalte aktualisieren. Zur Weiterentwicklung der SHLR ist die Meinung der Hochschulangehörigen wichtig, denen ein aktives Mitspracherecht eingeräumt wird.

Das auf der Grundlage der Normen ISO 9001 und ISO 29990 eingesetzte prozessorientierte Qualitätsmanagement sichert die Qualität von Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen und fördert auch die Entwicklung eines nachhaltigen Qualitätsbewusstseins der Studierenden.



Der Weg zum Bachelor-Diplom

- Der als Vollzeitstudium konzipierte Studiengang dauert 6 Semester und als Teilzeitstudium maximal 10 Semester.
- Ein Studiensemester umfasst 14 Wochen.
- Wesentliche Teile der berufspraktischen Studien finden während der Zwischensemester statt.
- Der Studiengang wird mit 180 Credits gemäss dem europäischen Kredittransfersystem (ECTS) aufgrund kontrollierter Studienleistungen (Leistungsnachweisen) abgeschlossen.
- 1 Credit entspricht einer Arbeitszeit von 30 Stunden.
- Pro Semester werden im Vollzeitstudium etwa 10 Module und im Teilzeitstudium etwa 5 Module angeboten. Die Module sind den einzelnen Fachbereichen und Studienformen zugeordnet und entsprechen in ihrer Grösse den zu vermittelnden Inhalten.
- Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen und mit den entsprechenden Credits entgolten.
- Zur Zwischenprüfung zählen einzelne Leistungsnachweise des ersten Studienjahres: schriftliche und mündliche Prüfungen sowie die praktische Eignungsprüfung im 1. Lernpraktikum.
- Zur Diplomprüfung gehören Leistungsnachweise in Form schriftlicher und mündlicher Prüfungen, die berufspraktischen Prüfungen im Lernpraktikum 3 sowie das Verfassen der Bachelorarbeit.
- Bei Bestehen aller Leistungsnachweise wird der Titel «Bachelor of Arts SHLR in Speech and Language Therapy» verliehen. Das Logopädiediplom ist schweizerisch anerkannt.

Studienjahresstruktur Vollzeitstudium

1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr	
1. Semester		3. Semester		5. Semester	
38	Blockwoche (Einführung)	38		38	
39		39		39	
40		40		40	
41		41		41	
42	Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit	42	Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit	42	Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit
44		44		44	
45		45		45	
46		46		46	
47		47		47	
48		48		48	
49		49		49	
50		50		50	
51		51		51	
52		52		52	
Semesterintegriertes Praktikum 1: Volksschule, Kindergarten		Semesterintegriertes Praktikum 3: Klinik, Reha, Privatpraxis mit Erwachsenen		Semesterintegriertes Praktikum 4: alle Berufsfelder	
1. Zwischensemester		3. Zwischensemester		5. Zwischensemester	
1		1		1	
2	Lernpraktikum 1 (Teil 1):	2	Lernpraktikum 2 (Teil 1):	2	Lernpraktikum 3:
3	Logopädischer Dienst	3	alle Berufsfelder	3	alle Berufsfelder
4		4		4	[inkl. Therapieprüfung und Abklärungsprüfung]
5		5		5	
6		6	Total LP2: 5 Wochen + 12 Tage	6	
7		7		7	
2. Semester		4. Semester		6. Semester	
8		8		8	
9		9		9	
10		10		10	
11		11		11	
12	Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit	12	Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit	12	
13		13		13	
14		14		14	
15		15		15	
16		16		16	
17		17		17	
18		18		18	
19		19		19	
20		20		20	
21		21		21	
Semesterintegriertes Praktikum 2: Logopädischer Dienst		Lernpraktikum 2 (Teil 2): alle Berufsfelder		Theorie bzw. begleitete Studienarbeitszeit: (1 Tag pro Woche)	
2. Zwischensemester		4. Zwischensemester			
22	Lernpraktikum 1 (Teil 2):	22		22	
23	[inkl. Eignungsprüfung]	23		23	
24		24	Prüfungswochen	24	Prüfungswoche
25		25		25	
26	Total LP1: 10 Wochen	26	Blockwoche WDA	26	Präsentation Bachelorarbeit
27		27	Bachelorarbeit	27	Schlusswoche
28		28			
29		29			
30		30			
31		31			
32		32			
33	Prüfungswochen	33			
34		34			
35		35	Berufspraktische Projektarbeit		
36		36			
37		37			

Farig ferien der Volksschule St.Gallen

Studienbereiche

Logopädie

Erstspracherwerb und Schriftspracherwerb; Spracherwerbsstörungen und Schriftspracherwerbsstörungen; phonetisch-phonologische, semantisch-lexikalische, morphologisch-syntaktische und pragmatisch-kommunikative Störungen; Sprachverständnisstörungen; frühkindliche Spracherwerbsstörungen; Redeflussstörungen; Stimmstörungen; Aphasie, Sprechapraxie und kognitive Dysphasie; Dysarthrie; Dysphagie; Diagnostik und Therapie bei Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen bei geistiger Behinderung, bei Bewegungsstörungen und bei Wahrnehmungsstörungen; Logopädie bei Hörstörungen; Prävention in der Logopädie; integrative Logopädie im schulischen Kontext; Mehrsprachigkeit.

Bezugswissenschaften

Medizin: allgemeine Anatomie und Physiologie; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Audiologie und Audiopädagogik; Neurologie; Phoniatrie; Zahnmedizinische Grundlagen; Entwicklungspädiatrie. **Psychologie:** Entwicklungspsychologie; Lernpsychologie; Neuropsychologie; Psychopathologie. **Pädagogik:** Grundlagen der Pädagogik; Schuldidaktik; Allgemeine Sonderpädagogik; Sonderpädagogische Diagnostik; Differenzielle Sonderpädagogik. **Soziologie. Linguistik. Recht. Dyskalkulie.**

Allgemeine berufsorientierte Kompetenzen

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten: Einführung; Statistik; Einführung Bachelorarbeit; Evidenzbasierte Praxis; Bachelorarbeit. **Kommunikation und Interaktion:** Kommunikation; Persönliche Atem-, Stimm- und Sprechtechnik; Logopädisches Beratungsgespräch; Kollegiale Beratung. **Interdisziplinäre Zusammenarbeit:** Einblick in benachbarte Disziplinen; Vorstellen von Verbänden und Institutionen. **Administration, Qualitätssicherung und Evaluation.**

Berufspraktische Studien

Lernpraktikum 1-3; Semesterintegriertes Praktikum 1-4; Fallstudien 1-4; Projekt Diagnostik und Therapieplanung; Vertiefungsstudium.

Interessengeleitetes Studium

Themenwochen; Hausarbeit; Studienreise; Öffentlichkeitsarbeit; Fachartikel; Besuch der SAL-Tagungen.

Studienformen

Im **Kernstudium** werden die elementaren Wissens-, Verstehens- und Handlungskompetenzen aufgebaut, die für die Ausübung des Berufs als Logopädin / Logopäde beim Berufseinstieg unverzichtbar sind. Im Vordergrund steht durch eine Dozentin / einen Dozenten angeleitetes Lernen in grösseren und kleineren Lerngruppen, das durch technologiebasiertes Lernen unterstützt und vertieft wird.

Das **Vertiefungsstudium** ermöglicht eine begrenzte, berufsfeldorientierte Spezialisierung im letzten Studienjahr. Vertiefungsstudien sind attraktive Lernfelder mit praxisorientierter Ausrichtung: Logopädie in der Schule, Logopädie im Frühbereich, Logopädie im Erwachsenenbereich oder Logopädie im Sonderschulbereich.

Das **interessengeleitete Studium** ermöglicht den Studierenden, persönliche Lücken zu kompensieren und inhaltliche Vorlieben im Studium zu verfolgen. Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Profils in Bezug auf den Beruf der Logopädin / des Logopäden.

Die **berufspraktischen Studien** sind in Übereinstimmung mit dem heterogenen logopädischen Berufsfeld aufgebaut. Studierende absolvieren ihre Praxiseinsätze entsprechend ihrer zunehmenden Kenntnisse. Praxiseinsätze in logopädischen Diensten der Volksschule gehen solchen in Sprachheilschulen, Sonderschulen, Kliniken oder logopädischen Frühberatungsstellen voraus.

In den *semesterintegrierten Praktika (SIP)* besuchen die Studierenden an einem Halbtage pro Woche Berufsfelder in der Praxis. Auf den Semesterschwerpunkt bezogene Aufträge aus allen Fachbereichen werden ausgeführt sowie diagnostisches und therapeutisches Handeln beobachtet und geübt.

Die mehrwöchigen *Lernpraktika* nehmen in der berufspraktischen Ausbildung eine zentrale Stellung ein. Hospitieren, Beobachtungsübungen, Übernahme ausgewählter Therapieteile unter Anleitung sowie Planung, Durchführung und Evaluation ganzer Therapieeinheiten und -verläufe unter Anleitung bis zu eigenständigem Diagnostizieren und Therapieren unter Supervision führen zur Vertiefung der logopädischen Handlungskompetenzen. Auch am Arbeitsort anfallende administrative Arbeiten werden von den Studierenden übernommen. Wert gelegt wird zudem auf die interdisziplinäre Vernetzung der logopädischen Arbeit.

In den *Fallstudien* wird der Zusammenhang zwischen den theoretisch vermittelten Inhalten und den praktischen Erfahrungen aus den semesterintegrierten Praktika (SIP) und den Lernpraktika (LP) erarbeitet. Dabei werden einzelfallorientierte logopädische Diagnosen gestellt sowie Therapien für die diagnostizierten Einzelfälle inhaltlich und organisatorisch geplant.



Lernformen

Grossgruppenveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen als Vorlesungen durchgeführt.

In **Seminaren und Modulen** lernen die Studierenden in mittelgrossen Gruppen. So können grundlegende Kompetenzen in einem eingegrenzten Themenbereich aufgebaut und gefestigt werden. Im Studiengang Logopädie machen Seminare und Module den Grossteil der Lehrveranstaltungen aus.

Die **Kleingruppen** umfassen bis 12 Studierende. Beispielsweise finden die kollegiale Beratung oder die Reflexion der Lernpraktika in Kleingruppen statt.

Im **Mentorat** werden die Studierenden während der gesamten Dauer ihres Studiums in ihrem persönlichen Lernen in den berufspraktischen und theoretischen Studien durch Dozierende begleitet. Diese besprechen mit den Studierenden die persönlichen Lernprozesse und Studiererfahrungen. Sie führen Standortbestimmungen durch, in denen die individuellen Ziele definiert und reflektiert werden.

Den Studierenden der SHLR soll effizientes und effektives Lernen ermöglicht werden, das ihnen selber und den sich verändernden beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung trägt. Deshalb begegnen sie einer Vielzahl verschiedener Lernformen wie dem projektorientierten und forschenden Lernen, dem Training, dem Lernen an Fallbeispielen, dem Lernen in Lerngemeinschaften, dem technologiebasierten Lernen, dem Lernen «on the job», der Lernberatung und Supervision usw.

Forschung

Die SHLR betreibt berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklung. Die Forschung ist einem kritisch reflektierenden empirischen Ansatz verpflichtet, der qualitative und quantitative Methoden einschliesst. Sie orientiert sich an internationalen, wissenschaftlichen Standards und integriert sowohl Methoden wie auch Ergebnisse in die Lehre. Die angehenden Logopädinnen und Logopäden lernen Verfahren und Methoden der Forschung kennen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zu verstehen, kritisch zu deuten und auf Anwendungsmöglichkeiten im Berufsfeld zu prüfen. Dazu werden sie in allen Ausbildungsbereichen mit Ergebnissen neuerer Forschung konfrontiert, erwerben elementare Grundkenntnisse über die Methoden wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens und lernen wissenschaftliche Artikel lesen. Durch die Lernmethode des forschenden Lernens erfahren die Studierenden wie eigene subjektive Theorien bewusst gemacht und wie mit wissenschaftlichen Methoden Erkenntnisse gewonnen werden.

- Die Studierenden werden in elementare Kenntnisse über sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden eingeführt und erlangen vertiefte Kenntnisse und Handlungskompetenzen in quantitativen und qualitativen Methoden (Kasuistik).
- Die Dozierenden geben den Studierenden Einblick in die aktuelle Forschungslage in unterschiedlichen Fachbereichen und leiten zur Lektüre wissenschaftlicher Beiträge an.
- Im Rahmen des Kernstudiums werden kleinere Projekte forschenden Lernens durchgeführt.
- Im Rahmen der Bachelorarbeit bietet sich die Möglichkeit zur Mitarbeit an aktuellen Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekten.



Persönliche Voraussetzungen

Persönliche Voraussetzungen für den Beruf der Logopädin / des Logopäden sind die Beherrschung der gesprochenen und geschriebenen Sprache auf hohem Niveau und ein bewusstes und engagiertes Verhältnis zur Sprache. Der Beruf erfordert zudem Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe, Kommunikationsfähigkeit, psychische Belastbarkeit, Verständnis für soziale Zusammenhänge, Flexibilität, pädagogisches Geschick, Kreativität, Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und Geduld.

- Sind Sie ein kommunikativer Mensch und haben Sie Freude an der Sprache? Interessieren Sie sprachliche Vorgänge und Zusammenhänge? Interessieren Sie die Bereiche Medizin, Psychologie und Pädagogik genauso wie die Sprachwissenschaft?
- Arbeiten Sie gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen und ebenso gerne mit Erwachsenen? Arbeiten Sie gerne in einer Zweiersituation, aber auch in Gruppen und zusammen mit anderen Fachleuten in einem interdisziplinären Team?
- Können Sie sich vorstellen, als Therapeutin / Therapeut und auch als Beraterin / Berater tätig zu sein?
- Sind Sie eine Praktikerin / ein Praktiker? Sind Sie zudem an wissenschaftlichen Zusammenhängen interessiert?
- Kommen Sie auch mit schwierigen Gesprächssituationen klar und können Sie sich vorstellen, Menschen in besonderen, z.T. belastenden Situationen zu begleiten?
- Können Sie sich gut auf immer wieder neue, z.T. unerwartete und unbekanntere Situationen einlassen und entsprechend spontan und flexibel reagieren?
- Haben Sie Organisationstalent?

Wenn Sie diese Fragen mit «Ja» beantworten können, ist der Beruf der Logopädin / des Logopäden für Sie vermutlich der richtige.

Aufnahme

Zulassungsbedingungen

- Eidgenössisch anerkanntes gymnasiales Maturitätszeugnis
- von der EDK anerkanntes Lehrdiplom
- Fachhochschulabschluss
- Fachmaturität oder Fachmittelschulabschluss, Berufsmaturität oder Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung mit einer mehrjährigen Berufserfahrung, sofern ein Allgemeinwissensstand auf gymnasialem Maturitätsniveau mittels einer Ergänzungsprüfung ausgewiesen werden kann. Der Fächerkanon und das Niveau der Ergänzungsprüfung entsprechen demjenigen der Passerelle von der Berufsmaturität an die universitären Hochschulen.
- «Aufnahme sur Dossier»: Mindestalter 30 Jahre, Abschluss einer mindestens dreijährigen Ausbildung auf der Sekundarstufe II; Fachmaturität, Berufsmaturität, Wirtschaftsmaturität oder Diplom einer höheren Fachschule; nachgewiesene Berufstätigkeit im Umfang von 300 Stellenprozent nach Abschluss der Ausbildung (Zeitraum 7 Jahre).

Weitere Vorbedingungen

- Unterrichtserfahrung oder sozialpädagogische Praxis (erzieherische Tätigkeit): Bewerberinnen / Bewerber für den Studiengang Logopädie an der SHLR, die keinen pädagogischen Beruf ausüben, müssen bis Studienbeginn ein sozial-pädagogisches Vorpraktikum absolviert haben. Die sozial-pädagogische Tätigkeit muss gesamthaft mindestens 12 Wochen dauern. In der Regel soll mindestens die Hälfte dieser Praktikumszeit am gleichen Ort (auch im Ausland möglich) und mit der am Arbeitsort üblichen Arbeitszeit eines Vollpensums (100%) absolviert werden. Bei Teilzeitformen (mind. 50%) muss die Gesamtdauer des Praktikums entsprechend verlängert werden. Das Praktikum muss bei Studienbeginn abgeschlossen sein.
- Berufsorientierung: Einblick in die logopädische Tätigkeit an 3 Tagen und nach Möglichkeit in verschiedenen Institutionen (Logopädischer Dienst, Sprachheilschule, Klinik, logopädische Praxis, Sonderschule).
- normales Gehör, normale Stimme, normale Zahn- und Kieferstellung (spezialärztliches Gutachten).
- normales Sprech-, Lese- und Schreibvermögen und Beherrschen der deutschen Standardsprache (logopädisches Gutachten).
- unterschriftliche Bestätigung, dass weder Einträge im Zentralstrafregister noch Verfahren wegen Sexualdelikten mit Minderjährigen vorliegen.



Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular. Erhältlich bei:

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR

Seminarstrasse 27

9400 Rorschach

Fon +41 71 858 71 71

Mail ausbildung@shlr.ch

Anmeldeschluss

15. Januar vor Studienbeginn

Eignungsabklärung / Aufnahmeprüfung

Nach erfolgter Anmeldung werden die Bewerberinnen und Bewerber zur Eignungsabklärung eingeladen. Die Studienleitung führt mit allen Bewerberinnen und Bewerbern ein Gruppen- und Einzelgespräch durch. Im Weiteren muss eine schriftliche Arbeit zu einem vorgegebenen Thema verfasst werden. Über die Zulassung zum Studium entscheidet die Zulassungs- und Prüfungskommission der SHLR.

Immatrikulation

Die Immatrikulation erfolgt nach positivem Aufnahmeentscheid mittels Begleichung der Immatrikulationsgebühr.

Studienort

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR
Marienberg, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Studienbeginn

jährlich im September

Semesterbeginn

Das Herbstsemester beginnt jeweils in Woche 38, das Frühjahrssemester in Woche 8.

Informationsveranstaltungen

Auf unserer Website erfahren Sie die Daten der nächsten Informationsveranstaltungen zum Studiengang Logopädie an der SHLR.

Beratung

Wir sind für Sie da. Gerne beraten wir Sie persönlich und stehen Ihnen für individuelle Auskünfte zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail. Für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin, damit wir uns für Sie Zeit nehmen können.

Teilzeitstudium

Der Studiengang Logopädie wird auch als Teilzeitstudium in 10 Semestern angeboten. Teilzeitstudierende können neben dem Studium einer beruflichen Tätigkeit von max. 30-40% nachgehen. Da die Lehrveranstaltungen zusammen mit den Vollzeitstudierenden stattfinden, wird von den Teilzeitstudierenden eine grosse Flexibilität bezüglich Wochenplanung verlangt. Die Studientage können von Semester zu Semester variieren.

Exmatrikulation

Eine Exmatrikulation ist schriftlich mit Angabe des Grundes fristgerecht einzureichen. Die Exmatrikulationsfristen sind für das Frühjahrssemester der 31. Januar und für das Herbstsemester der 31. August. Exmatrikulationen im laufenden Semester sind nicht möglich.



Finanzierung

Einmalige Gebühren

- | | | |
|------------------------------------|-----|--------|
| • Anmeldegebühr | CHF | 200.00 |
| • Gebühr für die Eignungsabklärung | CHF | 200.00 |
| • Immatrikulationsgebühr | CHF | 300.00 |

Wiederkehrende Gebühren

- | | | |
|---|-----|----------|
| • Semestergebühr pro Semester | | |
| Vollzeitstudium | CHF | 1'000.00 |
| Teilzeitstudium (bei 10 Semestern) | CHF | 600.00 |
| • Skriptengebühr pro Semester | | |
| Vollzeitstudium | CHF | 100.00 |
| Teilzeitstudium (bei 10 Semestern) | CHF | 60.00 |
| • Prüfungsgebühr pro Prüfungsblock
(Zwischen- und Diplomprüfungen) | CHF | 200.00 |

Weitere Kosten

Weitere Studienkosten für Fachliteratur, Skripten, Notebook und dessen Unterhalt sowie Auslagen für Reisen (Exkursionen), Verpflegung und Verbrauchsmaterial gehen zu Lasten der Studierenden.

Bis zum Studienbeginn sind die Finanzierung des Studiums sowie allfällige Möglichkeiten zum Stipendienbezug abzuklären.

Zahlungsmodus

Die Semestergebühren müssen bis Semesterbeginn beglichen werden.

Stipendien

Studierende, die sich um ein Stipendium bewerben möchten, wenden sich an die zuständige Stipendienstelle ihres Wohnsitzkantons.

Versicherungen

Der Abschluss von Versicherungen gegen Unfall, Krankheit usw. ist Sache der Studierenden.

Nebenerwerb

Bei der Vollzeitausbildung ist ein Nebenerwerb während der Semester nur sehr eingeschränkt möglich. Temporäre Arbeitseinsätze während den Ferien lassen sich allenfalls mit dem Studium kombinieren. Stipendien und Darlehen können die Studierenden während des Studiums von einem notwendigen Nebenerwerb entlasten. Teilzeitstudierende können neben dem Studium einer beruflichen Tätigkeit von max. 30-40% nachgehen.



Hochschulgebäude

Das Hochschulgebäude Marienberg ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen. Rorschach hat drei Bahnhöfe: Hauptbahnhof, Stadtbahnhof, Hafenbahnhof. Die SHLR ist zu Fuss von allen drei Bahnhöfen in 10-15 Minuten erreichbar. Parkplätze sind in beschränkter Anzahl vorhanden. Ausserdem bestehen regelmässige Postautoverbindungen nach St. Gallen und in die umliegenden Gemeinden.



Adresse

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

Die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach

- ✓ bietet Studiengänge an, die zu einem attraktiven Beruf führen.
- ✓ bildet motivierte Menschen aus.
- ✓ führt kleine Klassen mit individueller Betreuung.
- ✓ bietet vom ersten Semester an den Bezug zur Praxis.
- ✓ ermöglicht Praktikumseinsätze in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland.
- ✓ pflegt nahe Zusammenarbeit mit Sprachheilinstitutionen der Region.
- ✓ profitiert durch die Nähe zu den Studiengängen der Pädagogischen Hochschule: gemeinsame Module, gemeinsame Freifachstudien, gemeinsame Hochschulmediathek.
- ✓ bietet den berufsübergreifenden Kontakt und den anregenden Austausch mit den Studierenden der Pädagogischen Hochschule.
- ✓ bietet mit ihren Räumlichkeiten in der renovierten ehemaligen Klosteranlage Mariaberg einen wunderschönen Rahmen für das Lernen.
- ✓ verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur mit Mensa, Sporthallen, Medienwerkstatt und grosszügiger Parkanlage mit Sicht auf den Bodensee.
- ✓ bietet einen Campus, der mit W-LAN erschlossen und somit für das mobile Arbeiten mit Notebooks bestens geeignet ist.
- ✓ bietet den Aufenthalt in einer kleinen Stadt am Bodensee mit tiefen Lebenskosten und günstigem Wohnraum.
- ✓ bietet die Nähe zur Universitätsstadt St. Gallen und deren kulturellem Angebot.
- ✓ bietet «Grenzerfahrung»: Nähe zu Österreich, Deutschland und zum Fürstentum Liechtenstein.

Weitere Informationen

Web

www.shlr.ch

Mail

ausbildung@shlr.ch